

BÖLKOW BO 105



Der erste serienmäßige Vierblattrotor

Eine völlig neue Konstruktion, die auf den Erfahrungen der „BELL 222“ aufbaut und dort gewonnene Erkenntnisse der direkten Blattansteuerung ohne Stabilisierungsstange auswertet. Der neue Vierblattrotor hat einzeln verstellbare Rotorblätter mit einzeln auf den Stellarmen aufgesetzten Mischhebeln, die im Rotorkopf integriert sind und die zyklische Direktansteuerung der Blätter mit der kollektiven Blattverstellung unverfälscht mischen. Das Ergebnis ist ein Hubschrauber mit ungewöhnlicher Stabilität und Steuerfolgsamkeit, wobei allerdings große Sorgfalt beim Einstellen der nunmehr vier Rotorblätter erforderlich ist.

Die „BO 105“ ist der wohl bekannteste und am vielseitigsten einsetzbare Hubschrauber deutscher Herstellung und weltweit als Rettungshubschrauber, Polizeihubschrauber und Militärmaschine bekannt. Die „große“ BO 105 ist außerdem für die hohe Leistungsfähigkeit und Kunstflugtauglichkeit bekannt und auf jedem namhaften Flugtag vertreten.

Es lag also nah, die „BO 105“ als Modell nachzubauen, wobei dann natürlich auch die Kunstflugeigenschaften dem Vorbild entsprechen sollen. Das ist mit dem System der „BELL 222“ möglich und die gesamte Mechanik mit Heckrotor, Taumelscheibe und Servoanordnung paßt genau in die „BO 105“. Was zwar fliegerisch hervorragend geht, aber stilistisch nicht paßt, ist der Zweiblattrotor, denn die „große“ BO 105 hat einen ganz typischen 4-Blatt-Rotor.

Der Rumpf der „BO 105“ ist aus GFK hergestellt und besteht aus dem Rumpfmittelteil, das nach vorne weit offen ist und mit einer großen Klarsichtkabine geschlossen wird und dem separat angeschraubten Heckausleger aus GFK. Normalerweise bleibt dieser Ausleger am Modell, für extreme Transportfälle kann er jedoch abgenommen werden. Der Antrieb des Heckrotors erfolgt durch eine biegsame Welle, die in einem Rohr geführt wird. Der Heckausleger der offenen Mechanik ist nicht erforderlich. Die Mechanik wird in fertig montiertem Zustand von vorne in den Rumpf eingeschoben und ist bei abgenommener Haube bestens zugänglich. Das Anlassen geschieht mittels E-Anlasser von oben, die Glühkerzenklemme wird von schräg nach unten aufgesetzt. Die Tankbefüllung erfolgt seitlich durch die Luke oder durch Verlängerungsanschlüsse. Die Mechanik der BO 105 entspricht der der BELL 222, Best.-Nr. 709 mit dem Unterschied im Vierblattrotor.